

Zu diesem Heft

Denken wir über Gesellschaftsreformen und politische Ziele nach, geht es oft sehr schnell um die ganz großen Entwürfe, die alles in Frage stellen und verändern wollen. Der politische und gesellschaftliche Alltag zeigt aber, dass ein langsamer Fortgang der Dinge zumeist realistischer ist. Umfassende gesellschaftspolitische Veränderungen und Weiterentwicklungen benötigen eine große Entschlossenheit und eine starke Motivation. So formulierte etwa Martin Luther King in seiner berühmten Rede von 1963 mit seinem „I have a dream“ beispielhaft politische Zukunftsideen mit visionärem Charakter, die deutlich über die Mühen der Ebenen hinausführten und schließlich auch gesellschaftliche Veränderungen bewirkt haben.

Doch gerade zeigt der brutale Krieg in der Ukraine auch, wie schnell sich beispielsweise der Traum von einem Europa als Friedensprojekt in ein dystopisches Szenario verwandeln kann.

Die Beiträge in dieser Ausgabe unserer Zeitschrift sind nicht losgelöst von den aktuellen Entwicklungen zu lesen. Angesichts der umfassenden Krisenstimmung durch Pandemie, Klimakatastrophe und Krieg hinterfragt etwa Eva Marlene Hausteiner, ob alarmistische Zukunftsszenarien nützlich-mobilisieren oder manipulativ-entmündigen. Daniela Holzer zeigt Möglichkeiten auf, über gesellschaftliche Grenzen und das Vorhandene hinauszudenken. Ein weiterer Beitrag inspiriert und ermutigt die Leser*innen, visionär über Demokratie nachzudenken. Ein anderer hilft zu verstehen, wie Verschwörungsmymen entstehen und wie diesen auf zwischenmenschlicher Ebene begegnet werden kann.

Visionen, Utopien, aber auch die Auseinandersetzung mit Dystopien spielen in der politischen Bildung eine wesentliche Rolle, wenn es darum geht, gesellschaftliche Veränderungen zu reflektieren und darüber nachzudenken, wie die Zukunft der Demokratie aussehen kann und wie sich die Mitwirkung an ihrer Weiterentwicklung gestalten lässt. Dafür bedarf es Freiräume und Zeit. Wie diese Auseinandersetzung gelingen kann, zeigen die Beiträge dieser Ausgabe.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen



Friedrun Erben

Friedrun Erben

Thema des nächsten Heftes:

Inklusion

Thema im Fokus:

Visionen – Utopien – Dystopien

- 4 **Alles Mögliche? Utopische und dystopische Konjunkturen der Gegenwart** von Eva Marlene Hausteiner
- 11 **Andere Zukünfte denken können?** von Daniela Holzer
- 19 **Demokratie als Vision** von Brigitte Geißel
- 26 **In die Irre geführt?** von Thea Zander-Schellenberg und Sarah Kuhn
- 33 **Eine andere Welt ist möglich** von Ole Jantschek

Forum

- 39 **Was geht?** von Hanna-Lena Neuser und Katharina Knoll
- 45 **Politik (er-)lebt!** von Beate Rosenzweig und Christine Szegedi

Politische Bildung praktisch

- 52 **Wie wollen wir in der Zukunft zusammenleben?** von Marc Rüdiger
- 56 **Narrative Gesprächsgruppen** von Harald Weilnböck

Jahresthema im AdB

- 61 **Unlearn Racism – Learn Diversity** von Tahir Della und Finja Grotkasten

Rezensionen

- 66 **Rezensionen**

AdB aktuell

- 74 **AdB aktuell**

Berichte, Hinweise, Nachrichten

- 86 **Personalien**
- 87 **Aus Profession und Politik**
- 91 **Ausschreibungen und Wettbewerbe**
- 92 **Veranstaltungen**
- 93 **Zeitschriftenschau**
- 95 **pb-digital**
- 96 **Impressum**

Ab der Ausgabe 1/2020 erscheint die Fachzeitschrift als Print- und Online-Ausgabe (<https://fachzeitschrift.adb.de>).

Die Ausgaben der Außerschulischen Bildung, deren Erscheinen mehr als zwei Jahre zurückliegt, können auf der AdB-Homepage über folgenden Link kostenlos abgerufen werden: www.adb.de/zeitschrift_ab